



Organspende im Klinikalltag – Neue Filmreihe gibt Einblick – Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gibt einen Informationsfilm für Transplantationsbeauftragte in Kliniken heraus.

Was passiert genau, wenn bei einem Patienten ein Verdacht auf Hirntod besteht? Welche Schritte müssen Ärzte und Pflegekräfte im Krankenhaus einleiten, wenn dieser Patient als potenzieller Organspender in Frage kommt? Was darf nicht vergessen werden? Wo können sich Fachkräfte Hilfe und Begleitung bei dem Prozess holen? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die neue siebenteilige dokumentarische Filmreihe „Organspende – Engagement und Profession“, die die BZgA jetzt auf DVD herausgibt. Die Filmreihe, bei der der Organ-

spende- und Transplantationsprozess Schritt für Schritt geschildert wird, richtet sich an Transplantationsbeauftragte, Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegekräfte in Kliniken. Die BZgA stattet zusätzlich alle Transplantationsbeauftragten mit der DVD aus. Außerdem stehen die Filme auch im geschützten Login-Bereich für Transplantationsbeauftragte unter www.organspende-info.de/login zum Download bereit. Der Login-Bereich ist als Austauschplattform angelegt. Hier können Transplantationsbeauftragte weitere Informationsmaterialien der BZgA kostenfrei bestellen, aber auch eigene Beiträge sowie Veranstaltungstermine einstellen.

Transplantationsbeauftragte sind nach § 9b des Transplantationsgesetzes unter anderem dafür verantwortlich, „dass das ärztliche und pflegerische Personal im Entnahmekrankenhaus über die Bedeutung und den Prozess der Organspende regelmäßig informiert wird.“ Die BZgA unterstützt mit der Filmreihe die Transplantationsbeauftragten bei ihrer Aufgabe, da ein hoher Wissensstand und die Einstellung der Ärzte und des Pflegepersonals, sowie die Situation im Krankenhaus eine große Bedeutung für die Organspende haben. Weitere Informationen unter: www.bzga.de



Lexikon: Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie *Approbation* bis Z wie *Zulassung*. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

MEDICA

Jedes Jahr im November ist die MEDICA der herausragende Treffpunkt für Experten aus aller Welt. Das „Weltforum der Medizin“ präsentiert das globale Produktangebot auf dem Düsseldorfer Messegelände. Begleitende Konferenzen und Fachforen zeigen den Stand der wissenschaftlichen Forschung und deren praktische Umsetzung. Trendthemen 2014 waren Ärztefortbildungen, Health-IT, Notfallmedizin und Intensivmedizin, Gesundheitspolitik, moderne Bildgebung, Sportmedizin und Physiotherapie. Gerade auch aktuelle Themen wie „Familienplanung auf Eis legen. Für welche Paare das Einfrieren von Eizellen sinnvoll ist“ oder „Multiresistente Erreger wollen die Welt erobern“ stehen auf dem Konferenzplan. Ergebnisse der Besucher- und Ausstellerbefragung geben Aufschluss zu deren Herkunft, Wirtschaftsbereich, Zielgruppen und Interessen. So waren 2013 über 132.000 Fachbesucher aus allen Teilen der Welt – bei einem Auslandsanteil von 43 Prozent – auf der MEDICA. 4.618 Aussteller aus 66 Nationen belegten rund 116.000 m² Ausstellungsfläche. Nach eigenen Aussagen zur „Ärztstruktur“ waren 43 Prozent der ärztlichen Besucher niedergelassene Ärzte und 38 Prozent Krankenhausärzte, davon 53 Prozent Assistenzärzte, 27 Prozent Oberärzte und 20 Prozent Chefärzte. 19 Prozent gaben an „Arzt in sonstiger ärztlicher Tätigkeit“ zu sein.

Auch ein Blick auf die Besucherinteressen lohnt sich. In dem internen MEDICA-Ranking führt „Elektromedizin/Medizintechnik“ mit 53 Prozent die Hitliste an, gefolgt von Bedarfs- und Verbrauchsartikeln für Praxen und Krankenhäuser (31 Prozent), Informations- und Kommunikationstechnik (27 Prozent), Physiotherapie/Orthopädietechnik (27 Prozent), Diagnostika (26 Prozent), Labortechnik (21 Prozent), OP-Saal-Ausstattung/Raumeinrichtung/Medizinisches Mobiliar (21 Prozent), Rettungsausrüstung/Notfallmedizin (15 Prozent) und Verlagszeugnisse (1 Prozent), wobei Mehrfachnennungen möglich waren. Weitere Informationen unter: www.medica.de

Ihr schneller
Weg zur **Arzt-**
Qu@lifik@tion



Online-Antragstellung Weiterbildung

Die wesentlichen Vorteile, die das Antragsbearbeitungssystem im Bereich der Weiterbildung „Ihr schneller Weg zur Arzt-Qu@lifik@tion“ der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) bietet:

- » portalgestützte Antragstellung mit enger Benutzerführung,
- » Unterstützung durch das Informationszentrum (IZ) der BLÄK und
- » komfortable Funktion, die das Ausdrucken des Antrags mit Anlagentrennblättern für ein bequemes Einsortieren der mitzuliefernden Zeugnisse und Belege ermöglicht.

Nähere Informationen unter: www.blaek.de



Hinweis: Einreichung eines Methylphenidat-Rezeptes – Am 20. August dieses Jahres stand eine total unter Tränen stehende, aufgelöste Mutter eines 17-jährigen Sohnes an der Anmeldung einer Arztpraxis (Name und Anschrift der Redaktion bekannt). Angeblich wäre ein Verwandter gestorben und sie wären nur auf der Durchreise, bräuchten aber unbedingt wieder das Medikament Methylphenidat 10 mg 100 Tabletten für den Sohn, da dieses zu Ende und der Hausarzt nicht erreichbar gewesen sei.

Der Arzt zweifelte nicht an dieser Geschichte, schließlich hatte sie einen Bericht dabei, in dem Dosierung, Medikamentenname, etc. alles genauestens vermerkt war. Da die Mutter keine Versicherungskarte des Jungen dabei hatte, wurde er als Privatpatient in die Kartei aufgenommen. Nachdem Anfang Oktober die Rechnung als „unzustellbar“ zurückkam, musste der Arzt feststellen, dass anscheinend Adresse, Telefonnummer und eventuell auch der Name erfunden waren.

Anscheinend ist diese Betrugsmasche in München und Oberbayern bekannt.

Zahl des Monats

77,4 Prozent

betrug die Bettenauslastung 2013 in den 1.995 Krankenhäusern Deutschlands.

Quelle: Statistisches Bundesamt



Hilfetelefon

Schwangere in Not – anonym & sicher

☎ 0800 40 40 020

www.geburt-vertraulich.de

Informationen zur vertraulichen Geburt – Das Bundesfamilienministerium hat zahlreiche Detailfragen zum „Gesetz zum Ausbau der Hilfen für Schwangere und zur Regelung der vertraulichen Geburt“ beantwortet und zu einem Merkblatt zusammengestellt. Das Merkblatt mit den FAQs wird auch in Zukunft erweitert und aktualisiert. Den aktuellen Stand zum Download finden Sie auf der Website des Bundesfamilienministeriums unter www.bmfsfj.de/vertrauliche-geburt-informationen

Schwangere Frauen in Not können sich online anonym per Chat unter www.geburt-vertraulich.de beraten lassen.

Blickdiagnose

Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder PowerPoint-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*.



Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbildungsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro. Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Blickdiagnose“, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Haftpflichtversicherung – Wir weisen darauf hin, dass der Arzt nach § 21 der Berufsordnung für die Ärzte Bayerns verpflichtet ist, sich hinreichend gegen Haftpflichtansprüche im Rahmen seiner beruflichen Tätigkeit zu versichern!

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de → Service abonniert werden kann. Folgen Sie uns auch auf Facebook unter www.facebook.com/BayerischeLandesärztekammer und Twitter: www.twitter.com/BLAEK_P

Anzeige



Sonothek
statt
Monothek!

Sonothek
statt
Monothek!

Vielfalt, Qualität & Sicherheit im Ultraschall • Parallel testen, Vorteile erkennen

Unsere Sonotheken:

München
Augsburg
Memmingen
Straubing
Erlangen
Leipzig
Dresden

Service-Hotline:
0800 / 76 66 74 64
www.schmitt-haverkamp.de

ab sofort:
MEDICA-Messe-Preise
in allen Sonotheken!